

Althaus modernisieren

Schöner wohnen in alten Häusern



Alte Villa aufpoliert

Exklusiver Dachausbau

Heizung: Energie sparen, aber wie?

Feuchte Mauern austrocknen

Rund um den Hauseingang

Mit 56 tollen Extraseiten



Solar aktuell: Neues, Trends & Wissenswertes

Alte Häuser:

Sanft sanieren, total umbauen

| Vielfalt auf dem Dach | Schöne Bodenbeläge |

Einbau von Kollektoranlage problemlos nachgerüstet

& Info-Adressen

Dez./Jan. 2008; € 2,50
Österreich € 2,80; sfr 5,00
BelNeLux € 2,90; Italien € 3,30

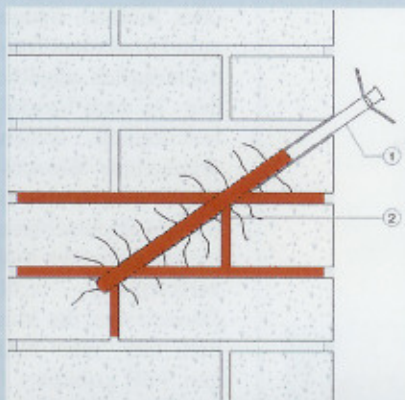


HORIZONTAL ABGESPERRT

Die Abdichtungsaufgabe bestand darin, für ein Frankfurter Backsteingebäude, Baujahr 1901, eine nicht vorhandene Horizontalsperre nachträglich zu erstellen. Die Mauerwerksanalyse hatte zum Ergebnis, dass es sich um ein besonders dichtes, 36 Zentimeter dickes Ziegelmauerwerk handelt. Da die Wände von innen nicht frei zugänglich sind, kam nur eine Anwendung von außen in Frage. Die nicht vorhandene Horizontalsperre hatte, wie in den meisten Fällen üblich, die Auswirkung, dass Feuchtigkeit aus dem Boden ungehindert durch Kapillare im Mauerwerk aufstieg. Ohne entsprechende grundlegende Sanierung hätte sie mit Sicherheit die Bausubstanz nachhaltig geschädigt.

Entscheidend für den Erfolg einer Mauerwerksanierung sind: Analyse, das System-Engineering und die fachgerechte Ausführung. Alle drei Leistungsstufen wurden in diesem Fall von der Drytech Gerst Abdichtungstechnik aus Neustadt an der Weinstraße übernommen. Aufgrund der oben bereits erwähnten Ist-Situation mit dem sehr dichten Ziegelmauerwerk wurde ein

hydrophobierend wirkendes Injektionsmittel auf Silicon-Mikroemulsionsbasis mehrstufig in das Mauerwerk gepresst. Dazu wurden im Abstand von ungefähr 10 Zentimetern etwa 31 Zentimeter tiefe Bohrlöcher ins Mauerwerk getrieben – zur Aufnahme der Injektionsdüsen. Nach erfolgreicher Verpressung wurden die Bohrlöcher mit einer hydrophobierenden und kapillarverengenden Bohrlöchlflüssigkeit verschlossen. Der Drytech-Fachmann benötigte für die Sanierung zehn Arbeitstage. Bei der zweiten Abdichtungsmaßnahme, die noch ansteht, werden die unterkellerten Bereiche nachträglich abgedichtet. Wichtig: Nur durch die fachgerecht geplante und ausgeführte Sanierung sowie begleitende Maßnahmen zum konstruktiven und technologischen Feuchteschutz lassen sich Problemfälle meist dauerhaft lösen. Die Horizontalsperre verhindert bei diesem Gebäude das Aufsteigen von Feuchtigkeit in dem kapillar leitfähigen Ziegelmauerwerk.



Grafik und Fotos: Drytech Gerst Abdichtungstechnik

jektionsmaterial für das jeweilige Mauerwerk geeignet ist.“

In die Bohrlöcher werden Infusionsrohre oder Injektionspacker eingeschlagen oder -geschraubt, über die das Abdichtungsmittel in die Mauer „injiziert“ wird. Bei der Einbringung des Abdichtungsmaterials unterscheidet man zwischen der drucklosen und der Druckinjektion. Bei ersterer

wird das Injektionsmittel über Vorratsgefäße nach und nach abgegeben. Dabei macht sich diese Methode den natürlichen Kapillareffekt zu Nutze. Allerdings sind hier Füllung und Verteilung des Materials nur schwer zu kontrollieren. Mehr Sicherheit bietet die Druckinjektion: Sie kann auch bei höheren Durchfeuchtungsgraden angewendet werden und füllt

Grafik Horizontal-sperre: 1 Düse, 2 hydrophobierend wirkendes Injektionsmittel. Backsteingebäude: Die Verfärbungen (feucht – dunkel, trocken – hell) sind aufgrund der nachträglichen Horizontalsperre fast verschwunden.



Hightech in Ton.

Erlus Lotus® – Das erste selbst-reinigende Tondach.

Erlus Lotus® bleibt viele Jahre sauber im Vergleich zu herkömmlichen Dachziegeln. Das Prinzip ist revolutionär: Die eingebrannte Oberflächenveredelung der Erlus Tondachziegel zerstört die Schmutzteilchen, Fettablagerungen, Ruße, Moose und Algen mit Hilfe des Sonnenlichts. Der nächste Regen wäscht sie ab.

Mehr Infos zu Erlus Lotus®:
Telefon 0800/4444 888 · www.erlus.com

Mehr Infos: 167008

ERLUS